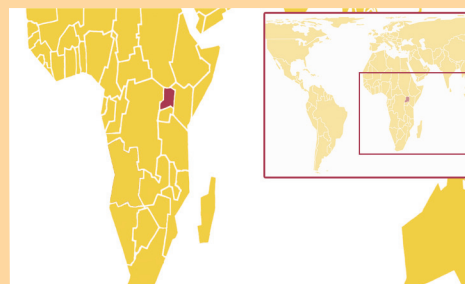


# RUANDA

Ruanda, oft das „Land der tausend Hügel“ genannt, stand vor zwanzig Jahren, während dem Völkermord, im Rampenlicht. Seither ist das kleine Land Zentralafrikas wieder aufgebaut und bemüht sich um Frieden und Versöhnung. Mit einer rasanten Bevölkerungsentwicklung ist es vielfachen Herausforderungen ausgesetzt, insbesondere im Bereich der Bildung. Die Politik des Staates mit dem Ziel „Bildung für alle“ hat mit der Unentgeltlichkeit des Grundschulunterrichts Form angenommen. Seit 2010 ist die Unterrichtssprache vom Französischen ins Englische übergegangen, was den Schulen zahlreiche Probleme schafft. Die meisten Lehrer sind sich gewohnt, auf Französisch zu unterrichten, manche sprechen sogar überhaupt nicht Englisch.



## Ruanda



Amtssprache	Kinyarwanda, Französisch und Englisch
Hauptstadt	Kigali
Staatsform	Republik
Präsidialsystem	Paul Kagame
Fläche	26.338 km <sup>2</sup>
Einwohnerzahl	11,4 Mio.
Bevölkerungsdichte	432 Einwohner pro km <sup>2</sup>
Human Development Index	0,434 (167 / 187)

## Unser Partner

### Die Presbyterianische Kirche Ruandas, EPR (Eglise presbytérienne au Rwanda)

Mit etwa 200'000 Mitgliedern in 96 Gemeinden ist die EPR in zahlreichen Gesundheits-, Erziehungs-, Entwicklungs- und diakonischen Programmen engagiert. Die aus der Bethel-Mission entstandene Kirche wird 1959 unabhängig. Zu diesem Zeitpunkt vertieft sie ihre Beziehungen insbesondere mit den holländischen und schweizerischen Kirchen. Als wachsende Kirche entwickelt und hält die EPR eine grosse Zahl von Primarschulen und mehrere Sekundar- und Berufsschulen aufrecht bis 1994, Datum des Konflikts zwischen den ethnischen

Gruppen und des Völkermords. Heute setzt sie sich für den eigenen Wiederaufbau, für Trost und Versöhnung zwischen ihren Mitgliedern und Gemeinschaften ein sowie für die Stärkung und Betreuung des ruandischen Volkes.

### Für DM-échange et mission

Priscille Girardet Sokpoh,  
Programmverantwortliche Zentralafrika

DM-échange et mission  
Ch. des Cèdres 5  
1004 Lausanne  
Tél. 021 643 73 73  
Fax : 021 647 36 01  
E-mail : secretariat@dmr.ch  
Internet : www.dmr.ch  
CCP 10-700-2

**Bildung für alle**  
**N° 164.7041**  
**Budget : Frs 94'100.-**

In einem Land, in dem 40% der Kinder unter 18 Jahren nicht mit ihren Eltern leben, sei es weil die Familien getrennt worden sind, sei es weil ein Elternteil gestorben ist, sind Betreuung und Erziehung der Jugendlichen äusserst wichtig. Die EPR wirkt in diesem Bereich seit ihrer Gründung und zählt zahlreiche Primar- und Sekundarschulen.

Die Regierung anerkennt mittlerweile deren Unterrichtsqualität. 34 Schulen wurden ausgewählt, um in das neue Unterrichtssystem eingegliedert zu werden. Für die Anpassung der Schulen an das neue System mussten zusätzliche Klassen sowie die für die Aufnahme einer grösseren Anzahl Schüler notwendigen Anpassungen (Toiletten, Bibliothek, Zugang zu Wasser) gebaut werden.

Zudem sind 10 dieser Schulen Internatsschulen. Der Bau von Schlafsälen und Küchen war somit ebenfalls erforderlich. Dank der Entwicklung der neuen Aufnahmemöglichkeiten können die zukünftigen Generationen von Ruandern ihr Land weiterhin aufbauen und für den Frieden kämpfen.

**Ziele**

- Erhöhung der Aufnahmekapazität in den Schulen
- Verbesserung der Unterrichtsqualität
- Verbesserung der Verwaltung und Harmonisierung des Betriebssystems in den Schulen der EPR
- Verstärkung der moralischen und geistigen Betreuung der Schüler
- Bekämpfung der Abholzung durch die Installation von Biogas-Systemen
- Teilnahme am Einheitsprozess und an der Versöhnung in den Schulen

**Mit DM-échange et mission verwirklichte Aktivitäten**

- Betreuung der Schüler und Ausbildung der Lehrkräfte
- Bau von rund 30 Räumen, 10 Klassenräumen, mehr als 50 Toiletten, zwei Schlafsälen, einer Küche und zwei technischen Werkstätten
- Einrichtung einer Bibliothek im Collège von Remera-Rukoma



**Begünstigte**

Vom Programm Bildung der EPR profitieren über 55'000 Schulkinder im Rahmen eines Gesamtkonzepts (Bildung, Ernährung, soziale Betreuung, Gesundheit).

Bei den Lehrkräften wurde besonderes Gewicht auf die pädagogische Ausbildung gelegt, aber auch auf die Valorisierung eigener Projekte, Initiativen, die zum Ziel haben, die Lebens- und Arbeitsbedingungen zu verbessern.

